

Zilda Arns: Die Mutter Brasiliens

Die Kinderärztin Zilda Arns Neumann, 1934 in Forquilha - Santa Catarina geboren, Mutter von fünf Kindern und Witwe, ist vielleicht die bekannteste Frau Brasiliens. Sie ist Gründerin und Leiterin der Kinderpastoral („Pastoral da Criança“), eines der wichtigsten Gemeinnetzwerke der Welt. Zur Eröffnung der Adveniat Aktion 2005 – eine Veranstaltungs- und Spendenaktion für Brasilien – war Sie nach Deutschland gekommen. *Tópicos* sprach mit ihr über die Situation der Kinder in Brasilien.

INTERVIEW: DR. UWE KAESTNER

Tópicos: Sie sind in Deutschland zur Eröffnung der Adveniat-Aktion 2005...

Arns: Ja, ich möchte Adveniat und den Deutschen, die Adveniat unterstützen, danken. Adveniat hat in Brasilien sehr viel geholfen, auch dem Kinderhilfswerk „Pastoral da Criança“ – wir haben über 1600 Projekte in ganz Brasilien.

Bitte schildern Sie unseren Lesern, was Ihr Kinderhilfswerk in Brasilien tut.

„Pastoral da Criança“ ist ein Werk der Bischofskonferenz. Wir arbeiten nur in armen Gemeinden. Wir lehren dort die Familien, wie sie ihre Kinder gesünder aufziehen und besser auf sie aufpassen können. Wir haben ein Solidaritätsnetz von 262.000 ausgebildeten Mitarbeitern, die sich landesweit für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder einsetzen, von gesunder Ernährung bis zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit

Das ist ja auch eine Erziehungsarbeit bei den Eltern...

Ja, besonders das! Wenn die Eltern wissen, dass sie in der Gemeinde Solidarität haben, können sie ihre Kinder besser versorgen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Wir betreuen heute 1.817.000 Kinder. Jedes Jahr rettet das Hilfswerk mindestens 5.000 Kinder vom Tode.

Eine stattliche Zahl! Aber wie steht es mit den staatlichen Programmen – so kam zu Beginn des Programms „Fome Zero“ aus Kreisen der katholischen Kirche Kritik, auch vom Kinderhilfswerk. Haben die staatlichen Programme von Ihnen gelernt?

Ja, ich bin Mitglied des Nationalen Beirats. Zu Anfang sind einige Dinge nicht gut gelaufen. So sollten die Empfänger der monatlich 50 Reais – heute 90 Reais – für ihre Käufe Steuerquittungen beibringen, und die Regierung musste Leute einstellen, um dies zu kontrollieren. Aber die armen Leute wollen auch von anderen armen Leuten kaufen, die keine bürokratischen Nachweise ausstellen können wie die reichen Geschäftsleute. Das ist jetzt abgestellt. Aber was noch fehlt: Wir brauchen mehr Arbeit für die Armen – sie wollen keine Geldgeschenke, sondern Arbeitsplätze. Und wir brauchen mehr Infrastruktur für die Armen, Schulen, Krankenhäuser...

Einer der Streitpunkte war ja die Frage, ob man von den Armen Gegenleistungen verlangen sollte – Kinder in die Schule, Frauen zur



Zilda Arns Neumann

Schwangerschaftsuntersuchung ... Das ist ja auch Ihre Politik.

Ja, so garantieren wir besser die Zukunft der Kinder – eine Geburt unter hygienischen Umständen, später geregelter Schulbesuch. Unser Gesundheitssystem ist, glaube ich, eins der besten der Welt, mit 10 Millionen Arztterminen pro Tag. Aber der Zugang der Armen muss noch verbessert werden.

Die UNICEF hat kürzlich Zahlen veröffentlicht, wonach jährlich in der Welt 6 Mio. Kinder sterben – eine erschreckende Zahl. Aber aus Ihren Worten ist zu entnehmen, dass Brasilien nicht zu den besonders betroffenen Ländern gehört.

Brasilien ist – auch Dank des Kinderhilfswerks – das Land, das die Kindersterblichkeit mit am meisten heruntergebracht hat – vor 15 Jahren 56, heute 26, in den von uns betreuten Gemeinden 15 pro Tausend. Die 6 Mio. Kinder, die UNICEF nennt, sterben an Krankheiten, die man leicht behandeln

könnte – etwa 2 Mio. an Brechdurchfall. Das Kinderhilfswerk empfiehlt hiergegen – und lehrt die Mütter – ein Hausmittel aus Wasser, Zucker und Salz – „soro caseiro“ – und das nicht nur in Brasilien, sondern auch in den 16 anderen Ländern, wo das Kinderhilfswerk arbeitet.

Sie sind auch in anderen Kontinenten tätig?

Ja, in Afrika in Angola, Mosambik und Guinea Bissau – in Asien in Ost-Timor und auf den Philippinen – in Südamerika fast in allen Ländern. In Angola arbeiten wir schon in 14 Diözesen und betreuen 45.000 Kinder

Gibt es in Brasilien eine Zentrale, die Sie leiten, oder selbständige

Organisationen in den anderen Ländern?

Das letztere – aber wir stehen in Verbindung mit allen anderen Ländern. Von dort kommen die Leute nach Brasilien, lernen das Kinderhilfswerk kennen und profitieren von unseren Erfahrungen.

Sie sind an einem Tag nach Deutschland gekommen, an dem zum ersten Mal eine Frau zur Regierungschefin gewählt wurde.

Das hat mich sehr gefreut!

Würden Sie sich auch für Brasilien wünschen, dass eine Frau Präsidentin wird?

Männer und Frauen haben dieselben Talente, aber Frauen haben

mehr Gespür für soziale Fragen – das ist eine große Hoffnung für die armen Länder. Deutschland ist für uns sehr wichtig. Ich selbst bin deutscher Abstammung und freue mich sehr, dass Deutschland Brasilien hilft. Denn Brasilien ist ein sehr schönes und mir 8,5 Mio. Quadratkilometer sehr großes Land – aber die Hälfte der Leute sind arm, und man kann die Armut nicht bekämpfen, wenn man den Kindern und Jugendlichen keine Schule, kein Studium ermöglicht. Wir aber bezahlen so viel Geld für unsere Schulden – da bleibt zu wenig für soziale Sachen. Hier hoffen wir auf besonderes Verständnis in Deutschland.

Vielen Dank – und alle guten Wünsche für Ihre künftige Arbeit. ■

ANZEIGE

Wir haben eines fest im Blick – Ihren Erfolg in Brasilien Seja bem-sucedido na Alemanha

Deloitte ist in Brasilien mit 2.600 und in Deutschland mit 3.400 Mitarbeitern in allen wichtigen Zentren vertreten. Weltweit sind wir mit 120.000 Mitarbeitern in nahezu 150 Ländern tätig. Wir begleiten Unternehmen aller Größen und Branchen. Dabei bieten wir Gesamtlösungen aus einer Hand. Sprechen Sie mit unseren Mitarbeitern.

München · Dieter Garlik
Tel +49 89 29036-8748 · dgarlik@deloitte.de

A Deloitte está presente em aproximadamente 150 países com 120.000 profissionais, dos quais 2.600 no Brasil e 3.400 na Alemanha. Em virtude do seu capital intelectual, atende a mais da metade das maiores empresas no mundo, assim como grandes companhias nacionais de destaque, instituições públicas e empresas de rápido crescimento global. Fale conosco!

São Paulo · José Othon Tavares de Almeida
Tel +55 11 5186-1055 · joalmeida@deloitte.com

Deloitte.

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Consulting · Corporate Finance

Rosenheimer Platz 4 · 81669 München
www.deloitte.com/de

Auditoria · Impostos · Consultoria · Finanças Corporativas

Rua Alexandre Dumas, 1981 · 04717-906 São Paulo SP
www.deloitte.com/br